



Unternehmensgruppe
Koenig & Bauer

Konzern-Zwischenbericht

1. Quartal 2005



KBA-Konzern

01.01.- 31.03. in Mio. €

2004

2005

Auftragseingang	309,6	382,4
Umsatzerlöse	257,9	311,3
Auftragsbestand zum 31.03.	908,6	964,1
Exportquote in %	87,4	81,7
Betriebsergebnis	-3,6	-4,2
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-4,3	-5,8
Periodenergebnis	-3,9	-4,8
Bilanzsumme zum 31.03.; Vj: 31.12.	1.347,9	1.360,1
Eigenkapital zum 31.03.; Vj: 31.12.	448,9	441,7
Investitionen in immaterielle		
Vermögenswerte und Sachanlagen	12,3	6,0
Abschreibungen auf immaterielle		
Vermögenswerte und Sachanlagen	10,4	10,4
Mitarbeiter zum 31.03.	7.303	7.334*
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-2,4	38,2
Ergebnis je Aktie in €	-0,24	-0,29

* nach Erweiterung des Konsolidierungskreises um die Bauer+Kunzi GmbH

4 Brief an die Aktionäre**6 Die Koenig & Bauer-Aktie****Lagebericht**

- 7 Marktentwicklung**
- 8 Geschäftsverlauf**
- 9 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**
- 11 Bericht aus den Geschäftsbereichen**
- 12 Bericht aus den Regionen**
- 13 Mitarbeiter**
- 14 Forschung und Entwicklung**
- 14 Investitionen**
- 15 Ausblick**

Zwischenabschluss des KBA-Konzerns

- 16 Bilanz**
- 17 Gewinn- und Verlustrechnung**
- 18 Entwicklung des Eigenkapitals**
- 20 Kapitalflussrechnung**
- 21 Erläuterungen**

25 Finanzkalender



**Sehr geehrte Aktionärinnen,
sehr geehrte Aktionäre,**

der Auftragseingang der KBA-Gruppe hat sich im ersten Quartal 2005 insbesondere im Segment Bogenoffsetmaschinen mit einem Zuwachs von über 40 % weiterhin sehr dynamisch entwickelt. Auch bei den Rollen- und Sondermaschinen lagen die Bestellungen leicht über der Vorjahresperiode, obwohl der starke Euro bei großen Projekten in den USA, in China und anderen Dollarmärkten die preisliche Wettbewerbsfähigkeit mit außereuropäischen Herstellern belastet.

Der Quartalsumsatz lag lieferbedingt trotz der Steigerung um 20,7 % gegenüber dem ausgesprochen niedrigen Vorjahreswert hinter unserer Jahresplanung zurück. Entsprechend belasteten fehlende Deckungsbeiträge das Quartalsergebnis. Das operative Konzernergebnis (EBIT) war in den ersten drei Monaten mit -4,2 Mio. € noch negativ. Dennoch halten wir auf der Basis der 2005 geplanten Umsätze unser Ziel nach wie vor für realistisch, das Ergebnis vor Steuern bis zum Ende des laufenden Geschäftsjahres gegenüber 2004 deutlich zu verbessern.

Unsere Erwartung basiert auf den 2005 erstmals richtig wirksam werdenden Einsparungen aus der Restrukturierung der Standorte für Rollendruckmaschinen, den geschlossenen Vereinbarungen zur Flexibilisierung der Arbeitszeit und der unter Ertragsgesichtspunkten im Vergleich zum Vorjahr günstigeren Mischung der auszuliefernden Produkte im Auftragsbestand.

Unser beachtlicher Auftragseingang in den letzten Monaten wurde bereits deutlich von den zur drupa 2004 in den Markt eingeführten neuen Bogen- und Rollendruckmaschinen geprägt. Die von KBA in den vergangenen Jahren konsequent vorangetriebene Differenzierung bei Technologien und Verfahren und die über den Erwerb von kleineren Unternehmen forcierte Diversifikation in attraktive Markt- nischen reduzieren die Abhängigkeit von den mehr konjunkturabhängigen und deshalb besonders unter Preisdruck stehenden Standardmärkten und ermöglichen positive Ertragseffekte.

Diesem Ziel dient mittelfristig auch der im Berichtsquartal gemeldete Erwerb des tschechischen Druckmaschinenherstellers Grafitec, spol. s r. o. in Dobruška bei Hradec Králové. Mit der in KBA-Grafitec umfirmierten neuen Tochtergesellschaft wollen wir schrittweise unsere noch unterentwickelte Marktposition im Bogenoffset-Kleinformat stärken und das dynamische Wachstum in den größeren Formatklassen unterstützen.



A. Bolza-Schünemann
Vorstandsvorsitzender der Koenig & Bauer AG

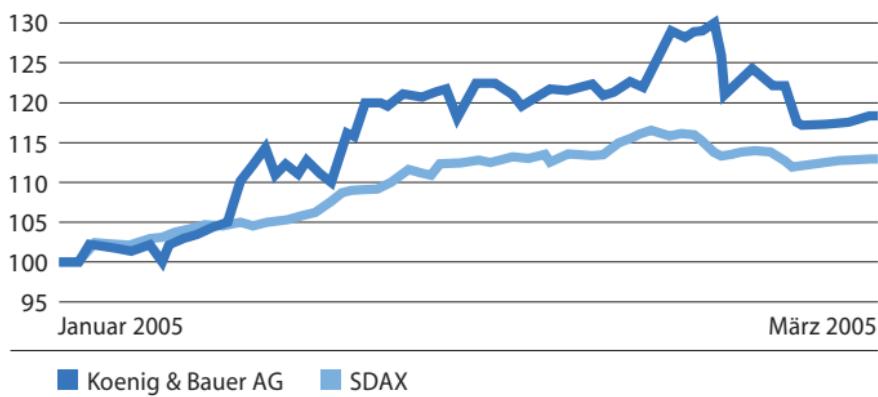
Die Koenig & Bauer-Aktie

Die Koenig & Bauer-Aktie legte von Januar bis Ende März beflügelt durch positive Unternehmensmeldungen um 19,2 % auf 18,90 € zu. Mit 20,64 € erreichte der Kurs Mitte März nach Bekanntgabe der Akquisition des tschechischen Herstellers Grafitec den höchsten Stand im Berichtszeitraum. Damit entwickelte sich das KBA-Papier im 1. Quartal besser als die Vergleichsindizes SDAX (+13,3 %) und DAX (+1,3 %).

Überwiegend positiv wurde Anfang April die Veröffentlichung der Zahlen für das Geschäftsjahr 2004 aufgenommen. Mit im Branchenvergleich überdurchschnittlich hohen Zuwächsen bei Auftragseingang und Umsatz, dem gegenüber dem Verlustjahr 2003 deutlich verbesserten Jahresergebnis und dem Dividendenvorschlag von 0,25 € je Aktie übertraf KBA die eher verhaltenen Erwartungen vieler Marktbeobachter. Angesichts des günstigeren Ergebnisausblicks für 2005 und positiver Analystenkommentare konnte sich die KBA-Aktie im April im Vergleich zu anderen Werten aus dem Druckmaschinenbau relativ stabil behaupten.

Kursverlauf der Koenig & Bauer-Aktie

in %



Lagebericht

Marktentwicklung

Die seit Sommer 2003 erkennbare Erholungstendenz des internationalen Druckmaschinenmarktes unterliegt immer noch großen saisonalen, regionalen und sektoralen Schwankungen. Obwohl KBA im ersten Quartal 2005 nach Jahren der Investitionszurückhaltung wieder mehrere Aufträge für Zeitungsdruckmaschinen aus Deutschland erhielt, bereitet die labile Inlandskonjunktur nach wie vor Sorgen. Hinzu kommen Meldungen hinsichtlich einer konjunkturellen Abschwächung in den USA. Dagegen ist im alten EU-Raum eine moderate Belebung der Nachfrage erkennbar. Gute Wachstumsperspektiven sind in den Beitrittsländern Osteuropas, in Teilen Asiens (vor allem China) sowie in den Ölförderländern des Nahen Ostens und in Nordafrika gegeben. So kam im Berichtszeitraum einer der größten Einzelaufträge für Bogenoffsetmaschinen, die KBA jemals erhalten hat, aus Algerien.

Geschäftsverlauf

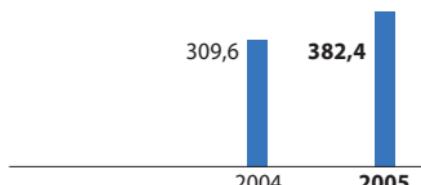
Gegenüber 2004 konnte KBA im ersten Quartal 2005 insbesondere bei den Verkaufszahlen für Bogen- und Akzidenz-Rollenoffsetmaschinen deutlich zulegen und nach den zahlreichen Vertragsabschlüssen des Vorjahres weitere Tiefdruckaufträge gewinnen. Dagegen lagen die Bestellungen im Zeitungs- und Wertpapierdruck etwas unter der Vergleichsperiode 2004.

Der **Auftragseingang** der KBA-Gruppe insgesamt erreichte in den ersten drei Monaten einen beachtlichen Zuwachs von 23,5 % auf 382,4 Mio. € (2004: 309,6 Mio. €).

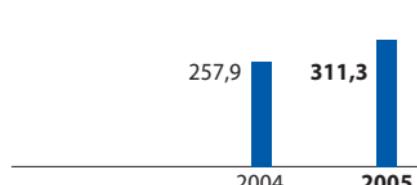
Der **Konzernumsatz** lag aufgrund deutlich gestiegener Umsatzerlöse in den Marktsegmenten Zeitungs-, Publikationstiefdruck und Bogenoffset mit 311,3 Mio. € um 20,7 % über dem Vorjahreswert (2004: 257,9 Mio. €). Da sich viele Liefertermine im Segment Rollen- und Sondermaschinen in der zweiten Jahreshälfte konzentrieren, blieb der Quartalsumsatz noch hinter der Jahresplanung zurück.

Der **Auftragsbestand** zum 31.03. war trotz der gestiegenen Lieferungen durch die beachtlichen Markterfolge mit 964,1 Mio. € (2004: 908,6 Mio. €) um 6,1 % höher als vor zwölf Monaten.

Auftragseingang
in Mio. €



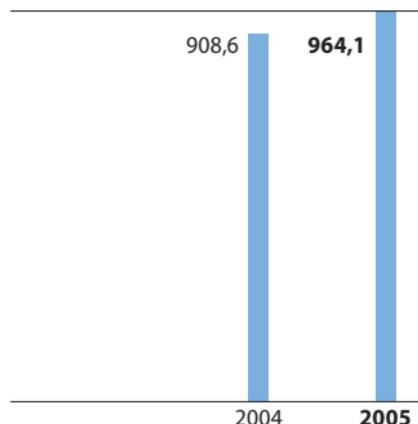
Umsatzerlöse
in Mio. €



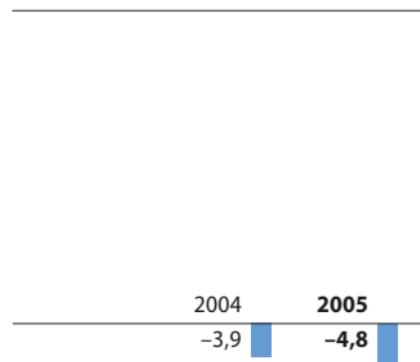
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die **Ergebnisentwicklung** war im ersten Quartal 2005 hauptsächlich von fehlenden Deckungsbeiträgen aufgrund des noch zurückliegenden Umsatzes, aber auch von gestiegenen Materialkosten und einer teilweise ungenügenden Preisqualität bei abgerechneten Aufträgen geprägt. Der Verlust aus **betrieblicher Tätigkeit** lag mit –4,2 Mio. € leicht über dem Vorjahresquartal (2004: –3,6 Mio. €). Bei einem Finanzergebnis von –1,6 Mio. € fiel das Ergebnis der **gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** (EBT) mit –5,8 Mio. € ebenfalls etwas negativer aus als in der Vergleichsperiode des Vorjahrs (2004: –4,3 Mio. €). Unter Berücksichtigung latenter Steuern betrug das **Periodenergebnis** –4,8 Mio. € (2004: –3,9 Mio. €). Daraus ergibt sich zum Quartalsende ein anteiliges **Ergebnis je Aktie** von –29 Cent gegenüber –24 Cent in der Vorjahresperiode.

Auftragsbestand
in Mio. €



Periodenergebnis
in Mio. €



Vermögenslage

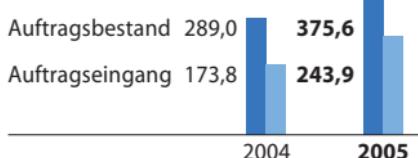
Die **Bilanzsumme** der KBA-Gruppe erhöhte sich per 31.03. leicht auf 1.360,1 Mio. € (31.12.2004: 1.347,9 Mio. €). Die Veränderung resultiert bei den **Aktiva** im Vorfeld höherer Auslieferungen überwiegend aus der Zunahme des Vorratsvermögens um 51,5 Mio. €. Dagegen ging der Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Jahresresultimo 2004 um knapp 30 Mio. € zurück.

Bei den **Passiva** trugen die Zunahme der Rückstellungen und höhere passive latente Steuern zum leichten Anstieg der Bilanzsumme bei. Die erhaltenen Anzahlungen stiegen um 59,5 Mio. € und führten zu einem Abbau der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von rund 50 Mio. €. Die Eigenkapitalquote erreichte zum 31. März 32,5 % der Bilanzsumme.

Finanzlage

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit zum Ende des ersten Quartals 2005 war mit 38,2 Mio. € deutlich positiv (2004: -2,4 Mio. €). Dabei überkompensierten niedrigere Forderungen an Kunden und höhere Anzahlungen die Liquiditätsbindung durch das gestiegene Vorratsvermögen. Der freie Cashflow erreichte nach Auszahlungen für Investitionen 32,2 Mio. € (2004: -14,7 Mio. €). Per Saldo war der Finanzmittelbestand zum Quartalsende mit 26,7 Mio. € um 19,4 Mio. € niedriger als zum Jahresresultimo.

Auftragseingang/-bestand
Bogenoffsetmaschinen
in Mio. €



Umsatzerlöse
Bogenoffsetmaschinen
in Mio. €



Bericht aus den Geschäftsbereichen

Bogenoffsetmaschinen

Das Geschäft im seit 1993 expandierenden Bereich Bogenoffsetmaschinen entwickelte sich im ersten Quartal 2005 erneut besser als im Branchendurchschnitt. Der **Auftragseingang** erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (2004: 173,8 Mio. €) um 40,3 % auf 243,9 Mio. €. Dabei wirkten sich die schnelle Serieneinführung der im März 2004 vorgestellten neuen Mittelformatmaschine Rapida 105 und die hohe Marktakzeptanz der Produkte im Groß- und Supergroßformat ebenso positiv aus wie die zahlreichen Alleinstellungsmerkmale unserer Bogenoffsetmaschinen sowie unsere vom Markt anerkannten Initiativen im Bereich der Verfahrenstechnik.

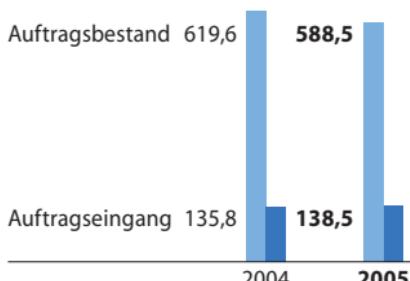
Die **Umsatzerlöse** wuchsen um 16,4 % auf 168,1 Mio. € (2004: 144,4 Mio. €). Unter den zahlreichen Auslieferungen im Berichtszeitraum ist die Inbetriebnahme von drei Rapida-Maschinen bei MOHN Media in Gütersloh hervorzuheben.

Mit 375,6 Mio. € lag der **Auftragsbestand** am Quartalsende um 30 % über dem Vorjahr (2004: 289,0 Mio. €) und gewährleistet damit bereits bis weit in die zweite Jahreshälfte hinein eine gute Auslastung.

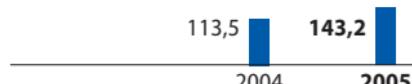
Rollen- und Sondermaschinen

Im Geschäftsbereich Rollen- und Sondermaschinen erreichte der **Auftragseingang** von Januar bis März 2005 mit 138,5 Mio. € gegenüber der Vorjahresperiode (2004: 135,8 Mio. €) ein leichtes Plus von

Auftragseingang/-bestand
Rollen- und Sondermaschinen
in Mio. €



Umsatzerlöse
Rollen- und Sondermaschinen
in Mio. €



2 %. Besonders zu erwähnen sind dabei im Marktsegment Zeitungsdruck größere Aufträge von der Verlagsgruppe Dr. Ippen und von der Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft.

Der **Umsatz** überstieg mit 143,2 Mio. € den Vorjahreswert von 113,5 Mio. € um 26,2 %. Ein wichtiges Ereignis war der Anlauf der weltweit ersten im wasserlosen Offsetverfahren produzierenden Kompaktrotation KBA Cortina in der Nähe von Amsterdam. Das innovative Cortina-Konzept findet in der Zeitungsindustrie großes Interesse. Inzwischen wurden bereits sieben Rotationsanlagen von namhaften Druckhäusern in Europa bestellt.

Der **Auftragsbestand** reduzierte sich durch die höhere Ausbringung per 31. März auf 588,5 Mio. € (2004: 619,6 Mio. €).

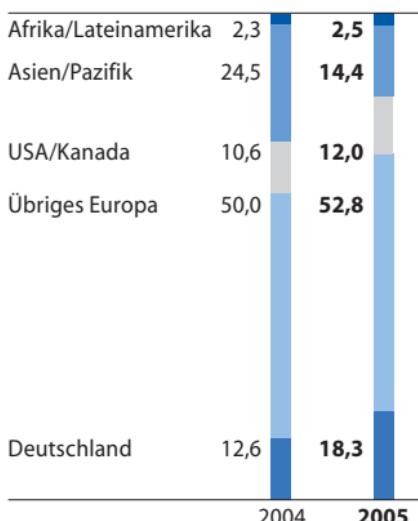
Bericht aus den Regionen

Durch erfreuliche Erfolge im Segment Bogenoffsetmaschinen und die Auslieferung einiger Anlagen für den Akzidenz- und Publikationstiefdruck war der Umsatz in **Deutschland** von Januar bis März mit 57,1 Mio. € um 24,7 Mio. € höher als im Vorjahr. Die Exportquote blieb mit 81,7 % (2004: 87,4 %) dennoch auf hohem Niveau.

Das **übrige Europa** unterstrich seine Bedeutung als Hauptabsatzmarkt für KBA-Druckmaschinen mit einem Umsatzanteil von 52,8 %, wobei die Lieferungen mit 164,2 Mio. € das Vorjahresergebnis (2004: 128,9 Mio. €) deutlich überstiegen. Neben der Expansion bei Bogen-

Lieferungen nach Regionen

in %



offsetmaschinen trugen im Berichtsquartal insbesondere Rollenmaschinen für Zeitungshäuser in Italien und der Schweiz zum Umsatzwachstum bei.

Auch der Regionalumsatz in den **USA** und **Kanada** war mit 37,4 Mio. € höher als im Vorjahr (2004: 27,6 Mio. €). Der Zuwachs resultierte aus der Lieferung von Zeitungsrotationen.

In der Region **Asien/Pazifik** wurden im ersten Quartal mit 44,8 Mio. € geringere Umsatzerlöse verbucht als im Vorjahr (2004: 63,2 Mio. €), da weniger Rollenmaschinen in diese wichtige Vertriebsregion exportiert wurden. Durch den starken Anstieg in Europa wurden nur 14,4 % (2004: 24,5 %) des Konzernumsatzes im Fernen Osten erwirtschaftet.

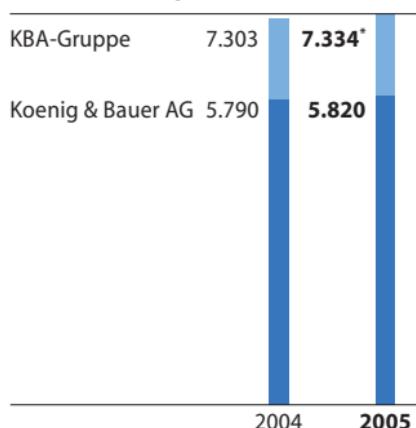
Die Vertriebsregionen **Lateinamerika** und **Afrika** erreichten in Summe 7,8 Mio. € und trugen mit 2,5 % zum Konzernumsatz bei.

Mitarbeiter

Am Ende des ersten Quartals beschäftigte die KBA-Gruppe 7.334 Mitarbeiter. Durch die Erweiterung des Konsolidierungskreises um die Bauer+Kunzi GmbH (50 Mitarbeiter) waren dies 31 mehr als im Vorjahr.

Die an den Werken für Rollendruckmaschinen in Würzburg und Frankenthal durchgeföhrte Restrukturierung mit Schließung zweier Montagewerke ist nahezu abgeschlossen und führte im Quartalsvergleich zu einem Rückgang der Belegschaft um 162 Mitarbeiter. Dem stand aufgrund der erheblichen Geschäftsausweitung ein Zuwachs um 131 Beschäftigte im Bogenoffsetwerk Radebeul gegenüber.

Personalstand per 31.03.



* davon 50 Bauer+Kunzi GmbH

Forschung und Entwicklung

Im Bogenoffset verfügt KBA aufgrund permanenter Innovationen über das modernste und kompletteste Maschinenprogramm aller führenden Hersteller. Die derzeitigen Entwicklungsschwerpunkte liegen bei der Ausweitung der für die neuen Maschinengenerationen erhältlichen Konfigurationen, der Praxisoptimierung eigener – früher ausschließlich fremdbezogener – Zusatzaggregate wie z.B. Trockner, neuen Lösungen zur Rüstzeitverkürzung, der integrierten Qualitätsüberwachung und bei innovativen verfahrenstechnischen Prozessen zur Inline-Fertigung und -Veredelung von besonders attraktiven Printprodukten.

Im Geschäftsbereich Rollen- und Sondermaschinen bestimmen neue Konzepte für die wirtschaftliche Zeitungsproduktion, die Optimierung der eingesetzten Verbrauchsmaterialien unter Produktionsbedingungen, neue Techniken und Automatisierungs-Bausteine für unsere konventionellen Zeitungs- und Akzidenzmaschinen, die Integration der Rotationen in durchgängige digitale Workflows sowie verfahrenstechnische Untersuchungen zur weiteren Verbesserung des Offsetprozesses die Arbeit im F&E-Bereich.

Investitionen

Aufgrund der teilweise in 2004 vorgezogenen Neuanschaffungen lagen die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen in den ersten drei Monaten mit 6,0 Mio. € deutlich unter dem Vorjahreswert von 12,3 Mio. €. Bei der Modernisierung des Sachanlagevermögens in den Kernbereichen der Fertigung standen einmal mehr Ersatz- und Rationalisierungsaspekte im Vordergrund. Die Abschreibungen lagen mit 10,4 Mio. € auf Vorjahresniveau.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2005 erwarten wir durch die gute Auslastung im Bereich Rollenmaschinen und den bereits sehr hohen Auftragsbestand bei Bogenoffsetmaschinen eine erneute Steigerung des Konzernumsatzes auf ca. 1,5 Mrd. €. Die Vielzahl vom Markt gut angenommener neuer Produktreihen, weitere in absehbarer Zeit marktreife Neuentwicklungen für die großen Marktsegmente und unser erfolgreiches Engagement in weniger stark umkämpften Markt- nischen schaffen gute Voraussetzungen für ein nachhaltiges Wachstum über 2005 hinaus. Dazu wird in absehbarer Zukunft auch unsere neue tschechische Tochtergesellschaft KBA-Grafitec mit ihren Entry-Level-Bogenoffsetmaschinen im Kleinformat einen Beitrag leisten.

Voraussetzung für alle längerfristigen Prognosen ist allerdings, dass sich die im Inland und anderen wichtigen Absatzregionen labilen Konjunktur- und Werbedaten, die Wechselkursrelationen zwischen Euro, US-Dollar und Yen und die Weltmarktpreise für Energie, Stahl und andere für unser Geschäft wichtigen Rohstoffe nicht gravierend verschlechtern.

Aufgrund der sehr guten Auslastung, des geplanten Wachstums, der etwas besseren Margen der zu liefernden Produkte im Auftragsbestand und der durch vielfältige Maßnahmen erzielten Einsparungen gehen wir trotz des unvermindert anhaltenden Preisdrucks auf unseren Hauptmärkten weiterhin von einer Verbesserung des Konzernergebnisses vor Steuern im laufenden Geschäftsjahr aus. Angesichts der nur schwer abschätzbaren weiteren Entwicklung der externen Rahmenbedingungen hält es der Vorstand allerdings für sinnvoll, sich erst im weiteren Jahresverlauf näher dazu zu äußern.

Bilanz des KBA-Konzerns

Aktiva in Mio. €	31.12.2004	31.03.2005
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	22,4	22,4
Sachanlagen	259,2	253,3
Finanzanlagen	17,0	21,3
	298,6	297,0
Umlaufvermögen		
Vorräte	392,4	443,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	442,1	412,9
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	107,1	105,5
Wertpapiere	13,9	13,9
Flüssige Mittel (Kasse, Bank)	32,2	12,8
	987,7	989,0
Aktive latente Steuern		
Bilanzsumme	1.347,9	1.360,1
 Passiva in Mio. €		
Eigenkapital	31.12.2004	31.03.2005
Grundkapital	42,2	42,2
Kapitalrücklage	83,1	83,1
Gewinnrücklagen	311,7	321,2
Periodenergebnis	11,9	-4,8
	448,9	441,7
Rückstellungen		
Pensionsrückstellungen	88,4	88,8
Sonstige Rückstellungen	212,9	225,8
	301,3	314,6
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	137,1	86,6
Erhaltene Anzahlungen	247,9	307,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	109,9	105,9
Sonstige Verbindlichkeiten	49,4	41,1
	544,3	541,0
Passive latente Steuern		
Bilanzsumme	53,4	62,8
1.347,9	1.360,1	

Gewinn- und Verlustrechnung des KBA-Konzerns

01.01. - 31.03. in Mio. €	2004	2005
Umsatzerlöse	257,9	311,3
Herstellkosten des Umsatzes	-195,7	-245,6
Bruttoergebnis	62,2	65,7
Vertriebskosten	-31,6	-34,2
Allgemeine Verwaltungskosten	-22,3	-21,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-11,9	-14,3
Betriebsergebnis	-3,6	-4,2
Finanzergebnis	-0,7	-1,6
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-4,3	-5,8
Steuern	0,6	1,0
Periodenergebnis	-3,7	-4,8
Auf andere Gesellschafter entfallendes Ergebnis	-0,2	-
Periodenergebnis nach anderen Gesellschaftern	-3,9	-4,8

Entwicklung des Eigenkapitals des KBA-Konzerns

in Mio. €

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen
01.01.2004	42,0	82,2	349,5
Veränderung Gewinnrücklagen	–	–	–30,0
Periodenergebnis	–	–	–
Sonstiges	–	–	–3,9
31.03.2004	42,0	82,2	315,6
01.01.2005	42,2	83,1	311,7
Veränderung Gewinnrücklagen	–	–	11,9
Periodenergebnis	–	–	–
Sonstiges	–	–	–2,4
31.03.2005	42,2	83,1	321,2

Perioden- ergebnis	Eigenkapital
-30,0	443,7
30,0	-
-3,9	-3,9
-	-3,9
-3,9	435,9
11,9	448,9
-11,9	-
-4,8	-4,8
-	-2,4
-4,8	441,7

Kapitalflussrechnung des KBA-Konzerns

01.01. - 31.03. in Mio. €	2004	2005
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-4,3	-5,8
Außerordentliche Posten	-3,3	-
Zahlungsneutrale Aufwendungen und Erträge	8,9	11,0
Bruttocashflow	1,3	5,2
Veränderung der Vorräte, Forderungen und anderer Aktiva	-22,4	-24,5
Veränderung der Rückstellungen und Verbindlichkeiten	18,7	57,5
Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit	-2,4	38,2
Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit	-12,3	-6,0
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	-4,3	-51,3
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-19,0	-19,1
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-0,7	-0,3
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	84,8	46,1
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	65,1	26,7

Erläuterungen zum Zwischenabschluss per 31. März 2005

1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Quartalsbericht der Koenig & Bauer-Gruppe wurde nach internationaler Rechnungslegung (IFRS) aufgestellt. Die im Rahmen der Veröffentlichung des IFRS-Konzernabschlusses per 31. Dezember 2004 vorgenommenen Bilanzierungs- und Bewertungsansätze wurden unverändert fortgeführt. Die Vorschriften des IAS 34 für die Zwischenberichterstattung wurden eingehalten. Der Ansatz von Ertragsteuern wurde auf Basis der landesbezogenen durchschnittlichen Ertragsteuersätze gebildet.

Im Zuge einer übersichtlichen Darstellung fand eine Zusammenfassung einzelner Positionen in der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung statt. Alle Beträge wurden, soweit nicht anders vermerkt, in Mio. € angegeben.

2 Konsolidierung und Konsolidierungskreis

Im März 2005 wurden 100 % der Anteile an der Grafitec, spol. s r. o. mit Sitz in der tschechischen Republik übernommen. Die Erstkonsolidierung erfolgt zum 1. April 2005.

Die Währungsumrechnung ausländischer Abschlüsse erfolgt nach dem Konzept der „funktionalen Währung“ mittels des modifizierten Stichtagskursverfahrens gemäß IAS 21.

3 Segmentbericht des KBA-Konzerns

3.1 Segmentbericht nach Sparten

01.01. - 31.03. in Mio. €

	Rollen- und Sondermaschinen		Bogenoffsetmaschinen	
	2004	2005	2004	2005
Außenumsatz	113,5	143,2	144,4	168,1
Innenumsatz	14,9	8,7	32,7	39,8
Gesamtumsatz	128,4	151,9	177,1	207,9
Investitionen	6,5	2,9	5,8	3,1

3.2 Segmentbericht nach Regionen

01.01. - 31.03. in Mio. €

	2004	2005
Deutschland	32,4	57,1
Übriges Europa	128,9	164,2
USA / Kanada	27,6	37,4
Lateinamerika / Afrika	5,8	7,8
Asien / Pazifik	63,2	44,8
Außenumsatz	257,9	311,3

4 Ergebnis je Aktie

01.01. - 31.03. in €

	2004	2005
Ergebnis je Aktie	-0,24	-0,29

Das Ergebnis je Aktie gemäß IAS 33 ermittelt sich aus dem anteiligen Periodenergebnis der Stammaktionäre dividiert durch die gewichtete Anzahl der ausstehenden Stammaktien (16.214.470 Stückaktien).

5 Bilanz

5.1 Anlagevermögen

in Mio. €

	Anschaffungs- und Herstell-kosten	Kumulierte Abschrei-bung	Restbuch-wert
Immaterielle Vermögenswerte	68,7	46,3	22,4
Sachanlagen	535,0	275,8	259,2
Finanzanlagen	18,4	1,4	17,0
Anlagevermögen per 31.12.2004	622,1	323,5	298,6
Immaterielle Vermögenswerte	69,9	47,5	22,4
Sachanlagen	537,5	284,2	253,3
Finanzanlagen	22,8	1,5	21,3
Anlagevermögen per 31.03.2005	630,2	333,2	297,0

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen von 4,7 Mio. €

(1. Quartal 2004: 12,3 Mio. €) betreffen überwiegend Zugänge bei Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

5.2 Vorräte

in Mio. €

	31.12.2004	31.03.2005
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	54,6	57,1
Unfertige Erzeugnisse	314,7	360,0
Fertige Erzeugnisse und Waren	4,8	3,9
Geleistete Anzahlungen	18,3	22,9
	392,4	443,9

5.3 Rückstellungen

Die Erhöhung von 12,9 Mio. € bei den sonstigen Rückstellungen resultiert überwiegend aus Urlaubs- und Weihnachtsgeldansprüchen sowie ausstehenden Kosten.

5.4 Verbindlichkeiten

Gegenüber dem Vorjahr gingen die Verbindlichkeiten um 3,3 Mio. € zurück. Dabei steht dem Anstieg der erhaltenen Anzahlungen um 59,5 Mio. € die Tilgung von kurzfristigen Krediten mit 50,5 Mio. € gegenüber.

Finanzkalender

Hauptversammlung der Koenig & Bauer AG

23. Juni 2005

im Congress Centrum Würzburg

Bericht zum 2. Quartal 2005

12. August 2005

Bericht zum 3. Quartal 2005

15. November 2005

Herausgeber:
Koenig & Bauer AG
Postfach 60 60
D-97010 Würzburg
Kontakt:
Investor Relations
Dr. Bernd Heusinger
Tel: (0931) 909-4835
Fax: (0931) 909-6015
E-mail: bernd.heusinger@kba-print.de
www.kba-print.de